

INTERNATIONALE MELDUNGEN

Akupunktur

Akupunktur mit Psychotherapie bei Endometrioseschmerzen

Im Novemberheft der renommierten Zeitschrift *Obstetrics and Gynecology* haben die SMS-Mitglieder *Dr. Annemarie Schweizer-Arau* und *Prof. Karin Meissner* eine Studie zu Akupunktur mit Psychotherapie bei Endometrioseschmerzen veröffentlicht: Deutsche Wissenschaftler haben 67 Frauen mit histologisch gesicherter Endometriose, die an starken rezidivierenden Unterleibsbeschwerden litten, für 3 Monate entweder mit Akupunktur und Psychotherapie behandelt, oder einer Warteliste-Kontrollgruppe zugeteilt. Nach 3 Monaten konnten auch die Patientinnen der Kontrollgruppe mit Akupunktur und Psychotherapie behandelt werden. Nach 3 Monaten zeigten die behandelten Patientinnen im Vergleich zur Kontrollgruppe signifikante Besserungen der Schmerzsymptomatik, der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und des psychischen Wohlbefindens. Nach 6 Monaten hatten sich die Besserungen in der Behandlungsgruppe stabilisiert, während die inzwischen nun auch behandelte Kontrollgruppe vergleichbare Behandlungsergebnisse zeigte. Eine Nachuntersuchung nach 2 Jahren ergab, dass die erzielten Besserungen von Dauer waren. Zudem hatten zu diesem Zeitpunkt bereits 11 Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch ein Kind geboren.

(Psychotherapy With Somatosensory Stimulation for Endometriosis-Associated Pain, *Obstetrics & Gynecology*, Nov 2016, 128(5), 1134-1142; **Details in der SMS-**

Literaturdatenbank <http://literatur.tcm.ch/articles/3027>

Akupunktur gegen Wechseljahrsbeschwerden

Amerikanische Forscher haben 209 Frauen in den Wechseljahren entweder in den ersten sechs Monaten einer 12 Monate dauernden Studie zwanzigmal mit Akupunktur gegen vasomotorische Symptome (VMS) behandelt (Akupunkturgruppe) oder in den zweiten sechs Monaten (Warteliste-Kontrollgruppe). Nach sechs Monaten war die VMS-Häufigkeit in der Akupunkturgruppe um 36,7 % zurückgegangen, während sie in der Kontrollgruppe um 6 % gestiegen war. Nach zwölf Monaten war die VMS-Häufigkeit in der Akupunkturgruppe nach wie vor um 29,4 % reduziert, was auf ein Anhalten des Behandlungserfolgs hindeutet. Statistisch signifikante klinische Verbesserungen stellten sich nach drei Akupunkturbehandlungen ein. Der maximale klinische Effekt wurde nach durchschnittlich acht Behandlungen erzielt. Auch in Hinblick auf die Lebensqualität kam es im Vergleich zur Kontrollgruppe zu anhaltenden Verbesserungen.

(Acupuncture in Menopause (AIM) study: a pragmatic, randomized controlled trial, *Menopause*, Juni 2016, 23(6), 626-37)

Akupunktur gegen Hitzewallungen bei Brustkrebs

Italienische Forscher händigten 190 Frauen mit Brustkrebs entweder nur eine Broschüre mit Vorschlägen für die Selbstbehandlung von

Wechseljahrsbeschwerden aus, die sie mindestens zwölf Wochen lang befolgten sollten, oder sie behandelten sie zusätzlich zehnmal mit Akupunktur. Vor jeder Akupunkturbehandlung wurde eine Zungen- und Pulsdiagnose vorgenommen. Verwendet wurden die drei gängigen Akupunkturpunkte L6/Mi6 MP6 (sanyinjiao), IC11/Di11 (quchi) und Rs4/KG4 (guanyuan), die entsprechend der individuellen Differentialdiagnose durch weitere Punkte ergänzt wurden. Unmittelbar bei Behandlungsende sowie drei und sechs Monate danach zeigte sich in der Akupunkturgruppe ein signifikanter Rückgang von Hitzewallungen und sonstigen Wechseljahrsbeschwerden sowie eine erhöhte Lebensqualität in vasomotorischer, körperlicher und psychosozialer Hinsicht. (Acupuncture As an Integrative Approach for the Treatment of Hot Flashes in Women With Breast Cancer: A Prospective Multicenter Randomized Controlled Trial (AcCliMaT), J Clin Oncol, 20. Mai 2016, 34(15), 1795-1802)

Akupunktur gegen vorzeitigen Samenerguss

Türkische Forscher haben 120 Patienten mit chronischer eiaculatio praecox vier Wochen lang entweder mit Dapoxetin, Akupunktur oder Sham-Akupunktur behandelt. Die Akupunkturgruppe wurde zweimal wöchentlich auf Ex1/M-HN-3 (yintang), Rs3/KG3 (zhongji) und bilateral auf V30/BI30 (baihuanshu), V52/BI52 (zhishi), S36/Ma36 (zusanli), IC4/Di4 (hegu) und H3/Le3 (taichong) behandelt. In der Sham-Gruppe wurden Punkte, die einen Zentimeter links von den Verum-Punkten lagen, flach genadelt. Verum-Akupunktur war weniger wirksam als Dapoxetin, hatte aber eine signifikant bessere Wirkung als Sham-Akupunktur. (A Prospective Randomized Controlled Study to Compare Acupuncture and Dapoxetine for the Treatment of Premature Ejaculation, Urol Int, 2016, 97(1), 104-11)

Akupunktur normalisiert Spermaparameter

Türkische Forscher unterzogen 30 Männer mit primärer Zeugungsunfähigkeit und einer Varikozele, die normale Hormonspiegel und abnormale Spermaanaysen hatten, entweder einer subinguinalen mikrochirurgischen Varikozelektomie oder behandelten sie zwei Monate lang zweimal wöchentlich mit Akupunktur. Nach sechs Monaten zeigte sich bei einer Spermaanaysen in beiden Gruppen eine signifikante Verbesserung der Spermakonzentration und der Spermienmotilität. Die Zunahme der Spermakonzentration war jedoch in der Akupunkturgruppe höher als in der Varikozelektomiegruppe. Nach 42 Monaten betrug die Schwangerschaftsrate in beiden Gruppen 33%. (Randomised clinical trial of comparing effects of acupuncture and varicocelectomy on sperm parameters in infertile varicocele patients, Andrologia, 21. Januar 2016, doi: 10.1111/and.12541, online-Veröffentlichung)

Individuell abgestimmte Akupunktur bei Fibromyalgie

Spanische Forscher behandelten 164 Fibromyalgie-Patienten zusätzlich zur medikamentösen Therapie zehn Wochen lang einmal wöchentlich mit

individuell abgestimmter Akupunktur (IA) oder mit Sham-Akupunktur (SA). Am Ende der Behandlung hatte sich in der IA-Gruppe ein signifikant stärkeres Nachlassen der Schmerzintensität (41,2 %) eingestellt als in der SA-Gruppe (27,1 %). Dieser Unterschied zeigte sich auch noch nach zwölf Monaten (19,9 % in der IA-Gruppe, 6,1 % in der SA-Gruppe). Auch die anderen Fibromyalgiewerte waren im Verlauf eines Jahres in der IA-Gruppe signifikant besser als in der SA-Gruppe.

(Acupuncture for fibromyalgia in primary care: a randomised controlled trial, *Acupunct Med*, 15. Februar 2016, pii:acupmed-2015-010950)

Individuell abgestimmte Akupunktur gegen Golfkriegssyndrom

Amerikanische Forscher behandelten 104 Veteranen mit Golfkriegssyndrom (Erschöpfung, Schlafstörungen, affektive Störungen, kognitive Dysfunktion, muskuloskelettale Schmerzen) entweder sechs Monate lang zweiwöchentlich einmal mit Akupunktur (Gruppe 1) oder zwei Monate später wöchentlich einmal mit Akupunktur (Gruppe 2). Sowohl die Akupunktur als auch die ergänzenden Therapien wurden individuell auf die speziellen Symptome des jeweiligen Patienten abgestimmt. Nach sechs Monaten wurden in Gruppe 1 klinisch und statistisch signifikant stärkere Verbesserungen der physiologischen Symptome und der Schmerzwerte festgestellt als in Gruppe 2.

(The Effectiveness of Individualized Acupuncture Protocols in the Treatment of Gulf War Illness: A Pragmatic Randomized Clinical Trial, *PLoS One*, 31. März 2016, 11(3), e0149161)

Akupunktur gegen Erschöpfung infolge von Parkinson

Amerikanische Forscher behandelten 94 Parkinson-Patienten mit mäßiger bis starker Erschöpfung sechs Wochen lang zweiwöchentlich entweder mit Verum- oder mit Sham-Akupunktur. Dabei zeigten sich nach sechs und zwölf Wochen in beiden Gruppen signifikante Verbesserungen der Erschöpfung sowie der Stimmungslage, des Schlafverhaltens und der Lebensqualität. 63 % der Patienten berichteten von einer merklichen Reduzierung der Erschöpfung. Zwischen den beiden Gruppen gab es jedoch keine signifikanten Unterschiede.

(Randomized, Controlled Trial of Acupuncture for Fatigue in Parkinson's Disease, *Mov Disord*, Juli 2016, 31(7), 1027-32)

Kontralaterale Akupunktur bei Schulterschmerzen

Chinesische Forscher behandelten achtzig Patienten mit chronischen Schulterschmerzen vier Wochen lang entweder mit kontralateraler Akupunktur oder mit gängigen orthopädischen Maßnahmen. Dabei erzielten sie in der Akupunkturgruppe eine signifikant stärkere Schmerzlinderung als in der Kontrollgruppe. Die durchschnittlichen Unterschiede der VAS-Werte betrugen nach zwei Wochen -19,4, nach vier Wochen -40,4, nach acht Wochen -41,1 und nach sechzehn Wochen -40,9. Auch die Schulterfunktionswerte verbesserten sich in der Akupunkturgruppe zu allen diesen Zeitpunkten.

(Randomised controlled trial of contralateral manual acupuncture for the relief of chronic shoulder pain, *Acupunct Med*, 21. Juni 2016, 34(3), 164-

70)

Erfolgreiche Anwendung der TCM in der multimodalen Schmerztherapie

Beim letzten Ranking der multimodalen Schmerztherapiezentren im November 2016 belegte das Wirbelsäulenzentrum Hamburg Alsterdorf unter Leitung von der SMS-Dozentin *Dr. Naomie Cayemitte-Rückner* unter 32 Zentren bundesweit den doppelten ersten Rang und zwar: sowohl für das Jahr 2016 als auch kumuliert von 2007 bis 2016

Das Wirbelsäulenzentrum Hamburg Alsterdorf belegt den ersten Platz unter 32 Zentren bundesweit im Bereich „Integrierte Versorgung Rückenschmerz“ (I V R). Die „integrierte Versorgung Rückenschmerz“ ist eine drei bis acht wöchige intensive multimodale Schmerztherapie bestehend aus: Physiotherapie, Psychotherapie, ärztliche Behandlung. Dieses Programm ist für Patienten, die aufgrund akuter bzw. chronischer Rückenschmerzen mindestens vier Wochen arbeitsunfähig erkrankt sind. Ziel ist es, bei diesen Patienten innerhalb der vorgesehenen Zeit von 3 bis 8 Wochen die Arbeitsfähigkeit wieder herzustellen. Vertragspartner sind einige gesetzliche Krankenkassen, wobei die Techniker Krankenkasse führend ist. Von Beginn an (seit 2007) ist das Wirbelsäulenzentrum Hamburg Alsterdorf an diesem Programm als Partner beteiligt. Die Zuweisung erfolgt durch die Krankenkassen nach Feststellung der mehrwöchigen Arbeitsunfähigkeit. Bundesweit nehmen mittlerweile 32 Zentren als Vertragspartner an diesem Programm teil und arbeiten alle mit standardisierten Instrumenten wie Schmerzfragebögen und Schmerztagebücher.

Ranking: Am Ende eines jeden Jahres, wird eine Auswertung der Ergebnisse für die Zeit von 12 Monaten und für die gesamte Zeit seit Bestehen des Vertrages von der Verwaltungsgesellschaft bekannt gegeben. Die besten sechs Zentren werden dabei mit jeweils einer Urkunde ausgezeichnet. Die Auswertung der Daten erfolgt mit Hilfe eines standardisierten Programms durch eine unabhängige spezialisierte IT Gesellschaft.

In diesem Zentrum kommen von Anfang an hauptsächlich Akupunktur und anderen Methoden der TCM zum Einsatz. Neben Physiotherapie und Psychotherapie, gehört Qigong zum Pflichtprogramm für alle Teilnehmer. Außerdem bekommt jeder Patient zwei bis drei Mal wöchentlich eine Akupunkturbehandlung bestehend aus: a) Mastoid Akupunktur, b) Körperakupunktur nach den Kriterien der TCM. Bei Bedarf bekommen manche Patienten chinesische Kräuter in Tablettenform.

Fazit: die konsequente Anwendung der traditionellen chinesischen Medizin in einer multimodalen Schmerztherapie hat sich sowohl kurz als längerfristig als sehr erfolgreich erwiesen.